

Beitrag gegen das Vergessen

Ausstellung zur NS-Thematik

Die Ergebnisse eines Seminarkurses von Goethe-, Bismarck- und Helmholtz-Gymnasium sind derzeit im oberen Foyer des Goethe-Gymnasiums zu begutachten. Die Schüler und Schülerinnen hatten sich mit dem Nationalsozialismus in Karlsruhe auseinandergesetzt.

Dazu nutzten sie Quellen im Generallandesarchiv, der Badischen Landesbibliothek, des Stadtarchivs und der Uni Heidelberg. In der Aufarbeitung gelangen den Schülern immer wieder überraschende Funde – sei es im Hinblick auf Fotos, Briefe, Zeitungsartikel, amtliche Listen oder Ausweisungspapiere, die Einzelschicksale unter dem NS-Regime greifbar machen. Auch künstlerisch setzten sich die jungen Leute mit der Thematik auseinander und erhielten die Unterstützung des Zentrums für Kunst und Medien. Die Ergebnisse des Seminarkurses sind auf der Internetseite www.ns-in-ka.de zu sehen. Für ihre akribische Spurensuche wurden die Schülerinnen und Schüler zudem beim „Fest der jungen Forscher“ mit dem „OsKarl“ ausgezeichnet.

Bei der Vernissage am vergangenen Wochenende lobte Albrecht Aichelin, Rektor des Goethe-Gymnasiums, das Projekt. „Meine Anerkennung für diese beeindruckenden und vielfältigen Arbeiten. Dass drei Gymnasien auf so hervorragende Weise kooperieren, ist nicht alltäglich. Dieses hohe Niveau zeigt, dass unsere Schüler bestens für die Universität gerüstet sind.“ Von hoher Motivation weit über das übliche Maß hinaus, sprach Peter Gilbert, Leiter des Bismarck-Gymnasiums. „Diese Ausstellung und die Auseinandersetzung mit dem Dritten Reich hilft gegen das Vergessen“, sagte Rosa Hildebrand vom Stadtjugendausschuss. Erfreut über das Engagement ihrer Schüler zeigten sich die drei für das Projekt zuständigen Lehrer, ehe die Heranwachsenden ihre Projekte und Installationen vorstellten. -voko-



VERNISSAGE: Die Schüler stellten ihre Ergebnisse vor. Foto: Knopf



EN: An der Diskussion darüber beteiligten sich viele Bürger, hier im (1.) und der städtischen Drogenbeauftragten Cordula Sailer. Foto: Knopf

Einführung eines Alkoholverbots am Brunnen bis zur Rückkehr des Polizeipostens am Werderplatz. Viele machten klar, dass es nicht darum gehe, die Leute am Brunnen zu kriminalisieren, aber dass eine Grenze mittlerweile überschritten sei. „Von deutlich mehr

Aggression“ war die Rede, ebenso wie, dass die „Stimmung am Brunnen gekippt“ sei. „Wichtig ist es, den Kontakt mit den Menschen aufzunehmen und ihnen dabei zu helfen, eine Tagesstruktur aufzubauen“, sagte etwa Pfarrer Wolfgang Stoll (Diakonie). -voko-

Für Hauptbahnhof Süd

Ausschuss billigt Vergaben zu Verkehr und Stadthalle

Um das Areal Hauptbahnhof Süd für Bebauung und Nutzung zu erschließen, sind Verkehrsmaßnahmen erforderlich. Die Realisierung der dazugehörigen Tiefbauarbeiten hat der Bauausschuss vorigen Freitag in seiner von Bürgermeister Michael Obert geleiteten Sitzung auf den Weg gebracht. Das Gremium ermächtigte die Verwaltung – wie bei allen Beschlüssen einstimmig, der Firma Weiss aus Baden-Baden den Zuschlag zu erteilen. Ihr Angebot über 993 650 vor trotz Mehrbetrag von 180 650 Euro gegenüber der Kostenberechnung das wirtschaftlichste. Es geht um den Umbau Kreuzung Ettlinger/

Fautenbruchstraße und provisorische Parkplätze als Ausgleich für am Hauptbahnhof Süd wegfallende Flächen, genauer unter anderem die Aufweitung des Knotenpunkts für Zu- und Abfahrt des Baustellenverkehrs. Hierzu ist die Straße Hintern Hauptbahnhof in der Einmündung zur Ettlinger Straße gen Süd zu verschwenken. Verkehrsinseln müssen rückgebaut oder verändert, Ampel und Beleuchtung neu strukturiert werden.

Viermal war die Stadthalle Thema. Tebe Versorgungstechnik aus Berlin (1,14 Millionen Euro, plus 595 000), Kieback & Peter (Karlsruhe, 1,4 Millionen, plus 227 000) und Schmid (Simmersberg, 1,8 Millionen, minus 476 000 sowie 630 000, plus 287 000) dürfen das zur Modernisierung Anstehende übernehmen. Laut Verwaltung sind damit 70 Prozent der Arbeiten vergeben, aktuell werden die vorkalkulierten Kosten um 18 Prozent unterschritten. Kenntnis genommen hat der Ausschuss vom Stand der Fassaden-Instandsetzung am Grötzingen Rathaus. Starker Pilz- und Schädlingsbefall, weit größerer Aufwand als erwartet, Sondererziehung trieben die Kosten auf 1,27 Millionen Euro. Die Deckenerneuerung der L560 zwischen Hirtenweg und Am Sportpark soll Jean Bratengeier Bau (Dreieich, 857 000, plus 35 000) vornehmen, ein Containerprovisorium des Horts der Knielinger Viktor-von-Scheffel-Schule Firma Ungrund (Neuenkirchen) für 654 000 Euro (minus 224 000) errichten. -mab-

Neureut feiert sein Straßenfest

Zum 19. Mal verwandelt sich die Hauptstraße in Neureut in eine kulinarische Festmeile und Freiluftveranstaltungsbühne. Von Freitag, 14. Juli, bis Sonntag, 16. Juli, findet das Neureuter Straßenfest statt. Zur Eröffnung sticht Ortsvorsteher Jürgen Stober am heutigen Freitag um 18 Uhr vor dem Rathaus das erste Fass an. Um die Gunst der Besucher wetteifern 20 Stände. Neben kulinarischen Spezialitäten und Getränken gibt es beim Rathaus und an der Kreuzung Mittelortstraße/Neureuter Hauptstraße Bühnen mit Live-Musik. Gottesdienst unter freiem Himmel ist am Sonntag, 16. Juli, 10 Uhr, an Neureuter Hauptstraße/Mittelortstraße.